



H. Laurens

Leise, ganz leise schlichen sie an die Tür heran, blieben dicht vor ihr stehen, hielten ihren Atem an und horchten hin. Der Kaufmann lag im tiefen Schlaf und schnarchte.

Kurz entschlossen riß der Holzhacker die Tür auf und trat mit der Axt in der linken Hand in das Schlafgemach ein.

Da geschah etwas Unerwartetes. Eine in fließende weiße Gewänder gehüllte Gestalt rauschte an den beiden vorbei und entschwand. Sie blieben wie angewurzelt stehen. Wie von einem zermarternden Alpdrücken befreit, fuhr der Kaufmann plötzlich von seinem Lager empor. Mit Blitzesschnelle flog sein Blick durch das ganze Gemach. Als er die beiden dunklen, wie gelähmt neben der Tür verharrenden Eindringlinge entdeckte, war er mit einem Satz aus dem Bett heraus, und schon sauste eine Vase dem Holzhacker ins Gesicht. Das löste diesen aus der Erstarrung.

Er schwang seine Axt in die Höhe und stürzte sich wie ein wilder Stier auf den Kaufmann und zerspaltete ihm den Schädel.

Der Todesschrei des Schloßherrn gellte durch die ganze Sonnenburg. Die Hunde schlugen an. Die Diener eilten herbei.

Schon zu spät! Die Einbrecher hatten längst das Weite gesucht. Der Kaufmann lag entseelt auf dem Boden. Seine Brillantringe und die goldene Halskette waren verschwunden.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von dem verwegenen Einbruch und dem grausigen Mord durch die ganze Stadt. Als sie dem Râdschâ zu Ohren kam, erteilte er sofort den Befehl, den Mördern unverzüglich zu Pferde nachzusetzen und sie gefesselt zurückzubringen.

Sogleich stoben berittene Nagarapâlâs⁶⁾ nach allen Himmelsrichtungen auseinander. Es waren kaum ein paar Stunden verstrichen — die goldene Sonne hatte im Osten eben die Augen aufgeschlagen —, als die nach dem Süden entsandten Reiter mit den Mördern, die sie auf der Flucht ergriffen hatten, in die Stadt zurückkehrten. Bei dem Shûdra fand man die Brillantringe und die goldene Halskette des Kaufmanns. Sofort wurden die beiden dem Râdschâ vorgeführt, der sie zum Tode verurteilte. Er wies die Henker an, sie gleich zur Stadt hinauszufahren und in der Nähe des Verbrennungsplatzes zu pfehlen.

⁶⁾ Stadtwächter.